

neue Aufschlüsse über Joachim geben zu können, und selbst dann bleibt ihre überraschendste Behauptung einstweilen ungewiß.

Gaufrid von Auxerre³⁾ war als Jüngling Abälards Schüler in Paris gewesen, wo er 1140 mit zwanzig anderen durch die Predigt Bernhards für dessen Orden gewonnen wurde⁴⁾. Er wurde Bernhards Sekretär und begleitete ihn auf seinen Reisen, sammelte seine Briefe und das Material für seine Biographie, deren letzte Teile er selbst schrieb. Fünf oder sechs Jahre nach Bernhards Tod wurde er Abt von Igny, 1162 Abt von Clairvaux als Bernhards dritter Nachfolger. Dort aber mußte er 1165/66 zurücktreten aus nicht ganz geklärten Gründen⁵⁾. Wahrscheinlich hatte er zu gute Beziehungen zu König Heinrich II. von England, um sich den Wünschen Alexanders III. nach Beherbergung des aus England vertriebenen Thomas Becket in einem Zisterzienserkloster zu fügen. Jedenfalls beauftragte der Papst im März 1165 den Erzbischof Heinrich von Reims, Bruder des französischen Königs, und den Bischof Alanus von Auxerre, beide früher Mönche in Clairvaux, sowie den Abt Gilbert von Cîteaux, Gaufrid zum Rücktritt zu veranlassen oder, falls er sich weigerte, ihn abzusetzen, weil sein Kloster nicht mehr dieselbe Gunst und Achtung bei den Königen und Fürsten genieße wie unter seinen Vorgängern; Alexander rät, *aliam personam religiosam, idoneam et honestam* zum Abt zu wählen, unter dem Clairvaux seinen alten Ruf wiedergewänne⁶⁾.

Da der Abt von Cîteaux und dann auch der Erzbischof von Reims der päpstlichen Weisung nicht folgten, hatte sie keine unmittelbare

³⁾ Über Gaufrid und seine Schriften s. Casimir Oudin, *Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis* 2 (Leipzig 1722) 1494 ff.; *Histoire littéraire de la France* 14 (nouv. éd. 1869) 430 ff.; W. Williams, *Saint Bernard of Clairvaux* (1935) S. 376 ff.; J. Leclercq, *Les écrits de Geoffroy d'Auxerre*, *Rev. Bén.* 62 (1952) 274 ff.; zuletzt M.-A. Dimier, *Catholicisme* 4 (1956) 1849.

⁴⁾ *Fragmenta de vita et miraculis s. Bernardi* ed. R. Lechat, *Analecta Bollandiana* 50 (1932) 115 f. Nr. 49.

⁵⁾ M. Preiss, *Die politische Tätigkeit und Stellung der Zisterzienser im Schisma von 1159—1177* (Eberings Histor. Studien 248, 1934) S. 84 ff.; was er ausdrücklich als Hypothese bezeichnet, wird wiederaufgenommen von S. Lenssen, *A propos de Cîteaux et de S. Thomas de Cantorbéry, L'abdication du b. Geoffroy d'Auxerre comme Abbé de Clairvaux*, *Collectanea ord. Cist. Ref.* 17 (1955) 98—110, der jedoch auch eine „possibilité d'une intervention des religieux de Clairvaux pour faire partir l'abbé Geoffroy“ nicht ausschließt.

⁶⁾ Alexander III. an Abt Gilbert von Cîteaux und an Erzbischof Heinrich von Reims, 27. III. 1165, *JL.* 11169/71, *Migne PL.* 200, 348 ff. Nr. 324 f.